

**Meine Vorschläge, Wünsche,
Anregungen, Bitten, Sorgen,
die nicht im Fragebogen
erfasst sind:**

Eigenbauspielerregelung:

- Eigenbauspielerregelung auf keinen Fall reduzieren bzw. verringern!
Entweder so weiterführen oder sogar verschärfen!
- Vorschlag wäre ein Stufenplan für die Verschärfung der Eigenbau bzw. Verbandsspieler-Regelung!
- Neuanmeldung oder nach Wartezeit von Österreichern sollten sofort als EB gelten
- Verbandsspieler streichen
- EB auf 6 reduzieren

- Eigenbauspieler muss aus dem eigenen Nachwuchs kommen – Zahl soll bei 8 bleiben für die 2. Klasse. In den höheren Klassen können sie sukzessive weniger werden.
- Sollte verschärft werden, mehr Eigenbau bringt finanzielle Entlastung, Förderung der Nachwuchsarbeit, verstärkte Bindung der eigenen Spieler an den Verein
- Adaptiert sollte sie unserer Ansicht nach dahingehend werden, dass man sich den Eigenbauspielerstatus zukünftig nicht mehr „kaufen“ kann. Diese schwachsinnige Regelung löst bei mir nach wie vor verständnisloses Kopfschütteln aus.

- Ich weiß es ehrlich gesagt nicht bzw. tue ich mir schwer, das einzuschätzen. Einerseits ja, da (auch mehrere) „neuere“ Spieler dann sofort spielberechtigt wären, andererseits aus wirtschaftlicher Sicht nein, da ich befürchte, dass dann finanzstärkere Vereine weniger Probleme hätten, vom Heimverein ausgebildete Spieler abzuwerben.

Die Entwicklung bspw. bei uns zeigt jedoch, dass wir auf möglichst viele einheimische und selbst ausgebildete Spieler angewiesen sind (einerseits aus finanziellen Gründen und andererseits ist die Anzahl derer, die man vom Kinder- bis zum Erwachsenenfußball bringt ohnehin relativ gering – d.h. für einen kleinen Verein wie uns, ist nahezu jeder Spieler übertrieben gesagt „Gold“ wert).

- Es wird so den Vereinen ohne entsprechender Jugendarbeit erleichtert, sich fertige Spieler für die Kampfmannschaft zu "kaufen".

Unserer Meinung nach sollte die Eigenbauspielerregelung eher verschärft werden, um Spieler, die jahrelang vom Verein ausgebildet wurden, stärker an diesen zu binden.

Wie bereits erwähnt, könnte ich mir auch eine verpflichtende Nominierung von eigenen Nachwuchsspielern in der Aufstellung der Kampfmannschaft gut vorstellen.

Solche Aktionen würden die Jugendarbeit aufwerten und die Vereine dazu anregen, noch mehr in den eigenen Nachwuchs zu investieren.

Reservebewerb:

- Reserveregelungen überdenken! Fixe Anzahl an Vereinen mit Reserven ca. 10 Mannschaften, damit nicht jedes 2. Wochenende spielfrei für Reserven ist!
- Der Spielbetrieb von Reserven sollte auch weiterhin ein fixer Bestandteil eines jeden Vereines bleiben. Schon alleine aus wirtschaftlicher Hinsicht.
- Vereine ohne Reserve sollten in einer eigenen Klasse agieren und die Zeit zu einer Art Konsolidierung (sprich Aufbau einer Reserve Mannschaft) nutzen.

- Dann sollte auch die Aufstiegsfrage leichter zu regeln sein. Die 2er Mannschaften von LL oder RLO sollten ebenfalls diesen Weg gehen. Dabei ist es aber auch unverzichtbar, dass unveränderbare Kaderlisten zu erstellen sind (die Vorfälle aus der jüngsten Vergangenheit – Ungereimtheiten bis hin zur Wettbewerbsverzerrung – sollten uns daraus eine Lehre sein).
- Anregen möchten wir hingegen die Aufwertung dieses Bewerbes z.B. durch Umbenennung in U-23 Meisterschaft (=positivere Ausdrucksweise),
- Aufnahme in die Totopunkteregelung (=Belohnung für Vereine und deren Arbeit), Belohnung für den Meister durch den NÖFVB (z.B. durch Sachpreise, Einladung zu Länderspielen des ÖFB, usw. ...)

- Wir befürworten auf alle Fälle den altbewährten zusammenhängenden (U-23 + KA) Meisterschaftsmodus.
Ausnahmeregelungen sollte es nicht geben.
- Im Normalfall schon, aber ich spiele lieber eine Meisterschaft mit 12 Vereinen und davon spielt einer ohne Reserve, als eine mit 11 oder gar nur 10 Vereinen, dafür haben alle eine Reservemannschaft
- Um einen vernünftigen Reservebetrieb zu haben, stehen wir grundsätzlich auch einer Verschiebung in eine andere Klasse positiv gegenüber, egal in welche Gruppe es uns dann verschlägt.
Wir haben ja auch jetzt schon ein paar weitere Anreisen gehabt.
Ansonsten verläuft die ganze Energie, die in die Jugendarbeit gesteckt wird, im Sand...

- Da in diesem Fragebogen sehr viel die Rede war über Reserve.
Ich glaube bei fast allen unterklassigen Vereinen ist der Kantinenbetrieb die Haupteinnahmequelle Nr. 1. Man sieht es deutlich in den Kantinenumsatz bei den Spieltagen, dass Umsatz fehlt, wenn man zB die Reserve witterungsbedingt absagen musste (und auch fehlende Eintrittsgelder).

- Ich hatte in letzter Zeit mit so manchem Vereinsfunktionär verschiedener anderer Vereine, auch in unterschiedlichen Regionen und Klassen, Gespräche – jeder erzählt dasselbe: Niedrige Geburtenraten, verschiedene Interessen (FF, Musik, etc. ...) in absehbarer Zeit werden alle Probleme haben, Reserven zu stellen.

Meine persönliche Meinung dazu:

Grundsätzlich wäre es wünschenswert und höchst sinnvoll, dafür Sorge zu tragen, dauerhaft Reservemannschaften zu stellen und dies auch von Verbandsseite von den Vereinen einzufordern. Jedoch fürchte ich, dass dies, auf lange Sicht gesehen, für viele Vereine (im Speziellen für kleine Vereine bzw. Vereine aus einwohnerschwachen Gemeinden) das Todesurteil sein wird.

- Durch dass, das immer weniger Vereine, zumindest in der 2.Klasse WV Süd, Reservemannschaften aufweisen können, ist die Entwicklung von Jugendspielern so gut wie nicht oder nur bedingt möglich. Jeder talentierte Spieler wird es sich 2 Mal überlegen ob er in den momentanen Reservebetrieb einsteigt, und wird unter Umständen bei einer sich bietenden Gelegenheit den Verein verlassen, da der Sprung direkt in die erste Mannschaft für die meisten dann doch zu groß ist. Diese Entwicklung ist sehr bedenklich. Also absolut dafür, dass es keine Ausnahmen für Vereine ohne Reserven gibt, wenn es irgendwie durchführbar ist. Es sollte angedacht werden die Strafen an den Gegner bei Nichtantreten zu erhöhen.

- Die derzeitige Situation, das aller Voraussicht nach bald die halbe Liga ohne Reserve spielt, wird einen Teufelskreis auslösen, da die letzten Jungen, die es in den Ortschaften gibt, auch noch die Lust am Kicken verlieren. Ein ganzes Jahr Freizeit opfern für 5 - 6 Spiele pro Halbjahr steht in keiner Relation. Diese Leute in den Reserven gehen zu 70% aus Spaß und wegen der Gemeinschaft kicken, sie wollen ein Match spielen und dann zufrieden ein Bier trinken. Findet dieser Austausch auch unter den verschiedenen Vereinen nicht mehr statt, wird es dann schön langsam auch den Kampfmannschaften so gehen, weil die Spieler noch weniger werden. Und ist der Unterbau einmal weg, dauert es Jahre ihn wieder herzustellen.

- Anbei 2 Screenshots von 2 Runden unseres Reservebetriebes. Solche Runden sind leider kein Spezialfall, sondern werden immer mehr zur Gewohnheit:
2 ausgetragene Reservespiele in 2 aufeinanderfolgenden Runden!!!!
Ich will damit noch einmal festhalten, dass es so nicht weitergehen kann.
Die jahrelang getätigte Jugendarbeit verläuft im Sand wenn sich hier nicht schnell etwas ändert...

2. Klasse

Waldviertel Süd (Res)

21. Runde

2015/16

[Tabelle/Ergebnisse](#) [Torschützen](#) [Statistik](#) [Karten](#) [Spielplan](#) [Bestimmungen](#) [Vorbereitungssp.](#)

 [Spielkalender](#)

Spiele

Fr, 01.04.16	15:00	Hoheneich : Martinsberg	nicht ausgetragen	Details...
Do, 05.05.16	14:30	SG Brand/Nagelberg : Langschlag	4:2 (2:1)	Details...
Fr, 13.05.16	17:30	Arbesbach : Ottenschlag	nicht ausgetragen	Details...

Spielfrei: Kirchberg/Walde

Spielfrei: Rappottenstein

Spielfrei: Bad Großpertholz

Spielfrei: Kirchschiag/Waldv.

2. Klasse

Waldviertel Süd (Res)

20. Runde

2015/16

[Tabelle/Ergebnisse](#) [Torschützen](#) [Statistik](#) [Karten](#) [Spielplan](#) [Bestimmungen](#) [Vorbereitungssp.](#)

 [Spielkalender](#)

Spiele

Sa, 07.05.16	14:30	Martinsberg : SG Brand/Nagelberg	3:0 (0:0) *	Details...
Sa, 07.05.16	16:30	Bad Großpertholz : Arbesbach	2:2 (1:0)	Details...
Sa, 07.05.16	17:00	Ottenschlag : Kirchschiag/Waldv.	nicht ausgetragen	Details...

Spielfrei: Langschlag

Spielfrei: Rappottenstein

Spielfrei: Kirchberg/Walde

Spielfrei: Hoheneich

*: Strafbeglaubigt

- Bei Nichtstellung der Reserve bei 3 Meisterschaftsspielen Punkteabzug von z.B. 3 Punkten in der Kampfmannschaft.

Das soll verhindern, dass „proforma“ Mannschaften für die 2. Klasse gemeldet werden!

Gleichlautend sollte bei Nichterfüllung der Nachwuchsrichtlinien ebenfalls ein Punkteabzug in der Kampfmannschaft erfolgen

- Der Spielbetrieb von Reserven sollte auch weiterhin ein fixer Bestandteil eines jeden Vereines bleiben. Schon alleine aus wirtschaftlicher Hinsicht.
- Vereine ohne Reserve sollten in einer eigenen Klasse agieren und die Zeit zu einer Art Konsolidierung (sprich Aufbau einer Reserve Mannschaft) nutzen.

Ausländerbeschränkung:

- Ausländerregelung überdenken -> es sollte nicht das Ziel sein, dass Mannschaften mit 4, 5 oder mehr Ausländern spielen, damit machen wir den eigenen Nachwuchs und die kleineren Vereine kaputt!
Es war ein guter Schritt als von 3 auf 2 Ausländer reduziert wurde und jetzt kann ein Verein mit noch mehr Ausländern spielen und das sollte nicht passieren! Das hat unserer Meinung auch nichts mit „Ausländerfeindlichkeit“ oder dergleichen zu tun!
- Sorgen bereitet mir die Legionärsflut in den unteren Klassen (habe ich aber so erwartet).

- Das Fallen der Eigenbau-Regelung würde vielen Vereinen helfen, es wäre aber gleichzeitig wünschenswert, eine Regelung zu finden, die Legionäre allgemein minimiert und den Nachwuchs fördert. Ähnlich wie der Österreicher-Topf in der Bundesliga, vielleicht noch mit einem Altersbonus.
- Anregungen zur Diskussion:
 - ein Stufenplan als Agreement unter den Vereinen zur Ausländerregelung (regelt die Anzahl von Legionären je Verein und Spielklasse) (?)
 - verpflichtende Vorlage des Steuerformulars E1 zu den Anmeldeunterlagen des NÖFVB bei Ausländern (?) (Vereine würden damit auch gegen die sog. Spielermittler geschützt, die sich um solche Belange nicht kümmern und der Verein darauf sitzen bleibt).

- Ich sehe mit Besorgnis, dass viele Vereine bereits mit 4 oder 5 Legionären spielen, dadurch sich vielleicht finanziell übernehmen und den eigenen jungen Spielern die Chance nehmen in der Kampfmannschaft zu schnuppern.
- Beschränkung auf 2 Legionäre wie früher wäre sinnvoll
- Ausländerbeschränkung bis zur Gebietsliga
- keine Ausländer in der 2. und 1. Klasse

Klasseneinteilung:

- Es sollte alles unternommen werden, dass die Mindestanzahl 14 Vereine beträgt!
- Die Ligen komplett neu einteilen, die Klassen ohne Reserve mit weniger Mannschaften, alle mit Reserve mit 14 Vereinen
- Man könnte auch eine 3. Klasse, eine 2. Klasse ohne Reserve und eine 2. Klasse mit Reserve machen.
- Hier würde ich sagen, dass man auch die Hobbyligavereine in die 3. Klasse holt und hier eine Klassenteilung durchführt.

- Zurzeit haben wir 3. Klasse bis Gebietsliga 32 Ligen mit gesamt 438 Vereinen. Das ergibt einen Durchschnitt von 13,69.
 Ansatz 2 x 3. Klasse mit 12 Vereinen (24) ohne Reserve, ohne Aufstiegsmöglichkeit.
 Sechs 2. Klassen ohne Reserve, mit Aufstiegsmöglichkeit (sofern Reserve in 1. Klasse gestellt werden kann) mit 13 Vereinen (78)
 Zwölf 2. Klassen mit Reserve mit 14 Mannschaften (168),
 Acht 1. Klassen mit 14 (112) und
 Vier Gebietsligen mit 14 (56) = gesamt 438 Vereine
- 2 Klasse Waldviertel A
 Spielbetrieb nur mit Reservemannschaft
- 2. Klasse Waldviertel A - mit Reservebetrieb und Aufstiegsrecht
 (§ 1 Verpflichtung Nachwuchsbereich)

- Eine 2. Klasse Waldviertel B –
ohne Reservebetrieb ohne Aufstiegsrecht.
(§ 1 Verpflichtung Nachwuchsbereich)
- Die Vereinsanzahl in unserer Liga ist auch schon jetzt zufriedenstellend, eine Vergrößerung +/- 1 Verein wäre verkraftbar. Traditionell unbeliebt sind längere Fahrten (beispielsweise Sallingberg, Arbesbach, Kirchsschlag, Ottenschlag, Rapottenstein). Eine kompaktere Liga von der Örtlichkeit her wäre vor allem im Sinne der Zuschauer und damit dann auch bezogen auf die Einnahmen für die Vereine. Diese Einnahmen, sofern sie auch dann in nachhaltige Dinge wie den Nachwuchs investiert würden, könnten bei vielen Problemen lindernd helfen.

- Grundsätzlich stehen wir einer geplanten Umstrukturierung positiv gegenüber, egal in welche Gruppe es uns dann verschlägt.

Wir haben ja auch jetzt schon ein paar weitere Anreisen gehabt.

Das wichtigste für uns ist momentan, dass wir in unserer Klasse wieder einen vernünftigen Reservebetrieb haben!!

Ansonsten verläuft die ganze Energie, die in die Jugendarbeit gesteckt wird, im Sand...

Anregungen, Bedenken,
Probleme:

- Die Vereine bekommen wirklich ein Problem und keiner will es sehen.

Warum gehen Vereine in die 3. Klasse?

- a) können keine Reserve mehr stellen (zum Teil weil die Eigenbau-Spieler der Reserve keine Perspektive sehen, bei zB 8 auswertigen Spielern in der KM)
- b) weil man ohne "Ausländer" od. bezahlte Spieler nicht konkurrenzfähig ist und
- c) mit "Ausländern" oder bezahlten Spielern kann der Spielbetrieb nicht mehr finanziert werden! Vorschlag wäre ein Stufenplan für die Verschärfung der Eigenbau bzw. Verbandsspieler-Regelung!

- Für uns wäre es wichtig, die Strafen für den Nachwuchs zu überdenken.
- Beim SCU Thaya ist folgende Situation:
Wir haben in der 1., 2. Und 3. Klasse Volksschule insgesamt 19 Kinder.
Davon sind 14 Mädchen und 5 Burschen. Es ist uns einfach nicht möglich eine Nachwuchsmannschaft zu stellen. Daher, was kann der Verein dafür, wenn es einfach keine oder wenige Kinder gibt. Deshalb sollte man die Strafen anpassen. Eventuell überprüfen, ob wirklich wenig Kinder in der Gemeinde sind. Der Jahrgang 2015/16 ist Gott sei Dank wieder ein starkes Geburtsjahr bei uns. Aber jetzt noch 6 - 7 Jahre die Höchststrafe von 600 € wird ziemlich heftig.
- Mehr Mitspracherecht der Hauptgruppen und Gruppen im Verband und das zumindest unsere Anliegen Gehör finden.

- Mein Wunsch ist, dass der Verband, wie er es sagt, für die Vereine da ist und nicht umgekehrt.

Dieses Gefühl hatte man meiner Meinung nach nicht in den letzten Jahren nicht.

- 3. und 2. Klasse ohne bezahlte Spieler
- Damit das ganze wieder Spaß macht - Vereinsgesetz für Sportvereine wieder erleichtern – Steuerberater sollte man sein. Registrierkassenpflicht für kleine Vereine – Ausnahmeregelung.
- Ehrenamtliche Funktionäre werden durch Gesetzgebung noch mehr belastet.
- Wenn ein junger Mensch nur halbwegs die unzähligen Vorgaben und Pflichten durchliest, mit allen möglichen privaten Konsequenzen, wird es schwer werden jemanden für Vereinsfunktionen zu finden.

- Vielleicht sollte man das Vereinsgesetz für Sportvereine wieder erleichtern – schön langsam braucht man einen Juristen oder zumindest Steuerberater um ja nichts falsch zu machen. Und dann jammert jeder, dass es an jungen engagierten Funktionären mangelt?

Die Hauptaufgabe eines Sportvereinsfunktionärs sollte sein, junge und junggebliebene - egal welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, welcher Religion und welcher politischer Gesinnung - eine sinnvolle, teambildende und sozial wichtige Freizeitbeschäftigung mit körperlicher Betätigung zu ermöglichen. Wenn ein junger Mensch nur halbwegs die unzähligen Vorgaben und Pflichten durchliest, mit allen möglichen privaten Konsequenzen, so sucht der im Laufschrift das Weite. (letztes Beispiel Registrierkassenpflicht – hier könnte unsere angeschlagene Regierung mit

einer entsprechenden Ausnahmeregelung für kleine Sportvereine wieder ein wenig Pluspunkte sammeln)

- Spielbetrieb auf Sportplätzen (unter den Mindestmaß 90 x 45m), die nicht den Bedingungen des NOEFV entsprechen eine Frist stellen.
zB.: 3 Jahre (Baubeginn – Änderungs-Einreichung)
Grundsatz bei der Erstbewilligung!!
- Freitag Flutlichtspiele nur dann wenn Gastverein einverstanden.
- Reservespiele mit Beginn 18:00 Uhr sind bei jungen Spielern wegen Schule und Beruf (Arbeitszeitende – Anreise) schwierig.

- Die 3. Klassen ohne Reserve sind der Untergang der 2. Klassen und deren Spielqualität. Im Waldviertel gibt es ohnehin zu viele Vereine/zu wenig Kinder im Nachwuchs und man fördert Vereine, die in den 3. Klassen einen Art Hobby- und Gaudispielbetrieb aufziehen (nicht alle, aber die überwiegende Mehrheit!). Will man die Qualität der 2. Klassen heben, muss man danach trachten, die 3. Klassen und die Vielzahl von Vereinen einzuschränken und deren Spieler den Vereinen in den 2. Klassen zuführen!
- Die Staffelung der Sanktionen bei Nichtantreten der U 23 sollte fallen. Überdies sollte nicht wegen jeder Belanglosigkeit mit Geldstrafen reagiert werden.
- Der Verband soll die Vereine fördern und finanziell unterstützen, nicht ständig strafen!

- Die ab Juni 2017 geplante (oder fix kommende?) Regelung, dass Spieler ab dem Alter von 28 Jahren den Verein KOSTENLOS wechseln können IST DER TOD VON FINANZSCHWÄCHEREN VEREINEN, da diese Spieler dann UNGEHINDERT zu Vereinen wechseln, WO SIE DAS GRÖSSTE MONITÄRE ANGEBOT ERHALTEN!! → UNBEDINGT VERHINDERN, ansonsten werden massenweise KLEINE VEREINE AUSRADIERT!!
- Nicht die Stellung einer Reserve ist mein Problem, sondern die Nachwuchsarbeit – für 5 Mannschaften geeignete Betreuer zu finden!
- Unser Verein befindet sich seit etwa 2 bis 3 Jahren im Umbruch und wir haben früher (und teilweise noch immer) das Problem gehabt, eine Reserve zu stellen und keine Nachwuchsmannschaften zu haben.
Ich finde aber, mit einem zukunftsorientierten Plan und der richtigen Ausrichtung ist diese Situation zu meistern.

- Wenn ich mir manche andere Mannschaften ansehe, die keine Jugend haben und nur auf bezahlte Spieler (teure Inländer und/oder Tschechen) angewiesen sind, ist für mich auch klar, dass das nach einer gewissen Zeit nicht mehr funktioniert.
- Wir hatten in unserer Region das Beispiel Harbach – mit viel Geld wurde der Aufstieg „erkauft“ und zwei Jahre später musste mit 7 tschechischen Spielern gespielt werden, um überhaupt eine Mannschaft stellen zu können und dann wurde der Spielbetrieb während der Saison eingestellt.
- Das jetzige System beruht nicht auf Jugend sondern auf Geld und fremde Spieler.

- Wir spielten letzte Saison mit einem Legionär (haben zwei bis drei Spiele verloren, die nur durch die ausländischen Spieler entschieden wurden), müssen aber dieses Jahr nachziehen, da es sonst nicht möglich ist, die aktuellen Spieler zu halten und zu motivieren – mangels Konkurrenzfähigkeit.
- Mein persönliches Ziel – Jugend, Jugend, Jugend
Nur mit diesem Baustein Jugend, kann man Eltern, Kinder, Einheimische begeistern, beim Verein tätig zu werden.
- Es fordert viel Mühe und freiwillige Arbeit, aber nur so können wir die aktuelle Situation meistern.

- Man sollte in diese Richtung etwas unternehmen – warum brauchen wir ca. 2,5 tschechische Spieler pro Mannschaft (wenn wir meiner Meinung nach genug Jugendspieler haben – aber vielleicht ist es ja auch nur bei uns im Waldviertel so).
- In diesem Fall können wir nur für Vereine sprechen, die ähnlich wie wir nun schon viele Jahre eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit vorantreiben. Unser Projekt 2020 zielt darauf ab, in unserer Region ein Verein zu sein, der realistische sportliche Ziele hat und über die Gemeinschaft auch Leute hier verwurzeln möchte.

- Dies bedeutet nicht, dass nur Vereine mit einer Reserve in der Liga spielen sollten, aber vielleicht gibt es ein Modell, das die Vereine motiviert, auch Reserven zu stellen, und diese spielen in einer eigenen Meisterschaft beispielsweise. Vorrangig sollte man aber danach trachten, die Vereine vom ewigen Jammern wegzukriegen, und etwas für den Nachwuchs zu tun. Die Vereine, die in unseren unteren Klassen um den Titel mitspielen, haben derzeit fast alle ab 3, 4 manchmal 6 ausländische Spieler in der Kampfmannschaft, oft kommen noch 3 - 4 Auswärtige hinzu. Wenn alle, natürlich mit einem kurzfristigen Niveauverlust, auf Legionäre verzichten müssten, wäre der Druck da, mit dem eigenen Personal zu arbeiten. Und dann wäre auch die Begeisterung bei den Zuschauern größer, und für jeden Interessierten der Mut größer, mit dem Kicken zu beginnen.

- Wer Nachwuchs hat und möchte, dem ist beides wichtig. In den untersten Klassen geht es um den Breitensport, leider sehen viele Funktionäre das Amt als eine Art Eigenprestige, dabei geht es doch um viel mehr Regionalität, als allen bewusst ist. Niemand hat etwas davon, und davon gibt es ja auch viele Vereine, dass man Jahr für Jahr Geld in neue Spieler steckt, die Erste um den Aufstieg mitspielt, und die Reserve schaut, dass sie nicht den Schnitt von -100 Toren zusammen bringt. Wenn eine Reserve schon spielfrei ist, dann die Zeit nutzen.
- Ich bin auch gerne persönlich bereit, bei der Entwicklung von Ideen mitzuhelfen und mich in einem Team einzubringen.

- Desweiteren fehlen mir im oberen Waldviertel die Leute, die in die Schulen gehen, innovativ sind und angeregt werden (verbandsseitig, eventuell mit Förderungen und Unterstützung in organisatorischer Hinsicht, zum Beispiel „STAR-Treffen“), Jahr für Jahr Nachwuchsmannschaften aufzustellen.

- Bezüglich Fragebogen an die 2. Klasse Waldviertel Mannschaften noch eine Idee, die wir in den Raum stellen: Bei unseren Spielern in der Grenzregion taucht immer wieder die Idee auf, eine grenzüberschreitende Meisterschaft zu spielen, wie bei den Basketballern in Gmünd auch schon jahrelang praktiziert. Nun wäre das aus meiner Sicht zwar keine Option derzeit im Kampfmannschaftsbetrieb, aber ich denke es wäre eine Möglichkeit den Reservebetrieb künftig aufzuwerten. Dadurch könnten Reservespiele immer so angesetzt werden, dass sie vor Kampfmannschaftsspielen ausgetragen werden gegen tschechische Mannschaften aus den unteren Ligen. Abgesehen davon, dass es wohl für so ein Projekt eine Reihe von Förderungen geben würde wenn man das clever anlegt, die auch den heimischen Sportanlagen zu Gute käme, wäre es obendrein möglich den Reservebetrieb zu attraktivieren.

Ich arbeite in der Musik schon lange an grenzüberschreitenden Aktivitäten, und das wäre sicher eine Möglichkeit, wenn in den nächsten Jahren weitere Reserven in die Knie gehen.

- Bei der Festlegung wie viele % ein Verein im Nachwuchsbereich erfüllen muss sollte nicht nur die Spielklasse entscheiden sondern auch die Größe der Gemeinde oder die Bevölkerungsdichte mit einkalkuliert werden.
- Unser Nachwuchs funktioniert nur mehr über Spielgemeinschaften. Natürlich werden zuerst die % der höher Spielenden erfüllt wegen der höheren Strafen. Somit ist heuer keine Mannschaft mehr für uns übrig geblieben. Und wie es aussieht wird es auch nächste Saison nicht möglich sein, weil Weitra aufsteigt und St. Martin oben bleibt. Und dann wird die Strafe nächstes Jahr auch noch teurer.

- Des weitern ist die Frage aufgetaucht, wie das Problem mit dem fehlenden Nachwuchs von Verbandsseite langfristig gelöst werden soll/kann. Die Änderungen der letzten Jahre (Wegfall Ausländerbeschränkung, Zwangserwerb ohne Bezahlung ab 28 Jahren) gehen unserer Meinung nach in die falsche Richtung.
- Uns ist schon klar, dass es für manche Vereine nicht leicht ist, entsprechende Jugendmannschaften zu stellen (Geburtenrückgänge, Abwanderung..). Wir sind aber auch der Meinung dass es langfristig nicht zielführend sein kann, wenn man diesen Vereinen den Erwerb von "fertigen" Spielern aus anderen Vereinen oder aus dem Ausland erleichtert.

- Sollte es soweit sein, wäre es wünschenswert, hier mit wenigen Vereinen eine Diskussion bezüglich dieses Themas – Ausbildung in den Vereinen – Wert der Spieler – Transfers – Bezahlung der Spieler (sind ja alle Amateure) durchzuführen, um alle wenn und Aber so zu beseitigen.
- Unbefriedigend ist die Verfügbarkeit von Schiedsrichtern. Des Weiteren sind die Strafzahlungen an den Verband für entfallene Spiele bei der Reserve wie bei der Jugend viel zu hoch!

Anregungen zur Diskussion:

- ein Stufenplan als Agreement unter den Vereinen zur Ausländerregelung (regelt die Anzahl von Legionären je Verein und Spielklasse) (?)
- verpflichtende Vorlage des Steuerformulars E1 zu den Anmeldedokumenten des NÖFVB bei Ausländern (?) (Vereine würden damit auch gegen die sogenannten Spielermittler geschützt werden, die sich um solche Belange nicht kümmern und der Verein darauf sitzen bleibt).

- die derzeitigen 8 Eigenbauspieler sind für mich das unterste Limit. Ich wäre für eine Anhebung auf 10, da der Hauptfokus jedes einzelnen Vereins die Nachwuchsarbeit sein sollte, und viele Vereine diese nicht erbrachte wertvolle Arbeit mit Kindern, durch Geld (bezahlte Spieler) kompensieren. Dieses System geht meist einige Jahre gut, aber kaum steigt ein Hauptsponsor aus, stehen solche Vereine meist vor einem Rätsel über die Zukunft des Vereins.
- 1.)
Da in diesem Fragebogen sehr viel die Rede war über Reserve.
Ich glaube bei fast allen unterklassigen Vereinen die der Kantinenbetrieb die Haupteinnahmequelle Nr. 1. Man sieht es deutlich in den Kantinenumsatz bei den Spieltagen, dass Umsatz fehlt, wenn man zB die

Reserve witterungsbedingt absagen musste (und auch fehlende Eintrittsgelder).

Daher ist für mich grundsätzlich schon wichtig, dass es vor der Kampfmannschaft ein Vorspiel gibt. Wenn es eben keine Reserve gibt, dann sollte man zumindest ein Nachwuchsspiel abhalten.

Das hätte den Vorteil, dass die Nachwuchsspieler zu ihren Idolen (die meist in der eigenen Kampfmannschaft sitzen) aufschauen können und auch die Eltern sehen würden, welche Anstrengungen und Leistungen überhaupt so ein Fußballverein erbringt. Das ist nämlich den wenigsten Eltern bewusst. Speziell für den Nachwuchsbereich ist es auch relativ leicht Gönner oder Sponsoren zu finden.

2.)

§1:

Grundsätzlich bin ich für die Belohnung von Vereinen, die Nachwuchsarbeit leisten und gegen eine Bestrafung. Eine Belohnung hätte meiner Ansicht nach einen größeren Lenkungseffekt und würde vielleicht zum Umdenken anregen.

Des Weiteren: Die Strafen für Nichterfüllung von Paragraph 1 sind lächerlich. Es gibt genug Vereine die seit 20 Jahren keine Nachwuchsarbeit leisten und jährlich brav ihre Strafe zahlen. zB 800,- für Gebietsliga oder 2. LL (oder 1.200,- bei RL) bei Nichterfüllung von §1 kann manchen Funktionär zB in den 2.LL nur zum Schmunzeln bringen. Ich weiß, dass viele Spieler im Monat dort mehr verdienen als die jährliche Strafe des §1 ausmacht – und ich bin wirklich schon bei vielen Spielerverhandlungen gesessen und bin oft

vom Sessel gefallen, welche Summen manche Vereine bereit sind zu zahlen, um sich möglicherweise einstellenden Erfolg kaufen zu wollen.